

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

16.04.2026

Delft University of Technology, Niederlande 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 17.08.2025 - 31.01.2026

Studiengang: Logistik, Infrastruktur und Mobilität, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Zur Vorbereitung und Wahl für das Auslandssemester in Delft hatte ich mir vorab die Liste an Partneruniversitäten der TUHH angesehen und an einer Info-Session teilgenommen. Nach einer Internetrecherche, welche Universitäten ein für mich inhaltlich sinnvolles Kursprogramm anbieten, fiel meine Wahl auf Delft.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Zusage durch die TUHH wurde ich sehr zeitnah von der TU Delft kontaktiert. Binnen 2 Wochen mussten sämtliche Dokumente und Informationen übermittelt werden. Auch die gewünschte Kurswahl musste sehr früh genannt werden. Erst nach der Zusage durch die TUHH habe ich erfahren, dass eine Partnerschaft mit der TU Delft nur für die Fakultät Technology, Policy und Management (TPM) besteht. Deshalb musste ich mindestens 50 % meiner Kurse an dieser Fakultät belegen, was vorher nicht kommuniziert wurde, für die Wahlentscheidungen in Delft aber definitiv berücksichtigt werden sollte.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnsituation in Delft ist wie in vielen weiteren Universitätsstädten schwierig. Generell sind die Mietpreise in Delft sehr hoch, vergleichsweise günstige Unterkünfte bekommt man aber über DUWO Student Housing. Auch ich konnte ein WG-Zimmer über DUWO ergattern, für welches ich monatlich 580€ bezahlen musste inklusive aller Nebenkosten. Das Problem liegt darin, dass man bei DUWO nicht ganz leicht an ein günstiges WG Zimmer kommt. Es gilt ein First-come-First-serve Prinzip. Wer am frühesten eingeschrieben wird, kommt in einen früheren Auswahltopf. Dies erfährt man durch DUWO leider aber auch erst hinterher. So kommt es, dass man in der letzten Wahlrunde kaum noch Unterkünfte zur Verfügung hat. Ich war zum Glück in der 2. Runde dabei und konnte eines der letzten WG-Zimmer für unter 600€ ergattern. Kurz darauf waren alle Zimmer weg.

Auch bei der Zimmerauswahl muss man schnell sein und eine gute Internetverbindung haben. Alle Leute einer Runde werden zu derselben bestimmten Uhrzeit freigeschaltet. So entsteht ein großer Andrang auf die Website, der auch zu einem kurzzeitigen Absturz von dieser führte. Man kann sich die verfügbaren Zimmer 24 Stunden vorher ansehen. Es ist ratsam sich dort eins auszusuchen, den Tab geöffnet zu lassen und passend zur Aktivierung diesen wieder aktualisieren und direkt das Zimmer zu wählen. Zur Aktivierung hakt die Website extrem und es fallen im Sekundentakt Optionen weg, weshalb man vorab einen Plan haben sollte.

Ich bin im Wohnkomplex der Cesar Franckstraat untergekommen, ein Gebäude, in dem sowohl Studenten WGs sind als auch normale Familien leben. Ich lebte in einer 3er-WG und hatte ein schönes Zimmer welches sogar einen eigenen Balkon hatte. Das Zimmer war gut, aber der Rest der Wohnung ist leider schon ziemlich in die Jahre gekommen. DUWO hatte hier aber für das Jahr 2026 Renovierungsarbeiten angekündigt. Generell sind

mehrere DUWO Gebäude schon etwas älter, was man an vielen Stellen auch merkt. Auf dem Campus und in der Innenstadt gibt es aber auch sehr moderne DUWO-Wohnkomplexe.

Abgesehen vom Wohnen ist das Leben in Delft bzw. generell in den Niederlanden ein gutes Stück teurer als in Deutschland. Insbesondere Die Preise für Lebensmittel in Supermärkten, als auch in Restaurants, Bars und Cafés sind ein gutes Stück höher als in Hamburg.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900-1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 580 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Vor Ort fand eine groß angelegte Orientierungswoche statt. Diese war insbesondere in ihrer Größe und dem verbundenen Aufwand ziemlich beeindruckend. Für eine Woche gab es rund um die Uhr verschiedenste Aktivitäten, um den Campus und die Stadt Delft besser kennenzulernen. Insbesondere die Abendveranstaltungen mit einem Freilicht-Kino und einer großen Welcome-Party sind sehr hervorzuheben. Etwas enttäuscht hatte mich, dass die Orientierungswochen zwischen den neuen internationalen Studierenden und den niederländischen Studierenden strikt getrennt wurde. So kam man zwar schnell mit vielen neuen internationalen Menschen ins Gespräch, jedoch leider gar nicht mit den Menschen von vor Ort.

Von Seiten der Fakultät haben sich direkt die passenden Ansprechpartner aus dem International Office aus Delft vorgestellt. Diese waren sehr freundlich und haben bei Problemen sehr schnell geholfen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Passend zu meinem Studium an der TUHH, habe ich nach Kursen mit einem Logistikbezug gesucht. Die TU Delft bietet den Master TIL an, welcher ähnlich zu meinem LIM Master ist. Der TIL-Master ist Fakultätsübergreifend, hat aber zum Glück viele Kurse an der TPM-Fakultät. Ich konnte aber auch Kurse an der Aerospace Fakultät und an der Civil Engineering Fakultät belegen. Alle Kurse im Master sind vollständig auf Englisch. Das Niveau ist aber schon hoch, was das Studium auch anspruchsvoll macht. Insbesondere die Kurse an der Aerospace Fakultät waren anspruchsvoll und ein paar Vorkenntnisse sind ratsam.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Für den Studienalltag lässt sich sagen, dass ich viel Zeit auf dem Campus verbracht habe. Dieser ist nämlich sehr modern und gut ausgestattet. Viele Gebäude sind noch sehr neu und überall gibt es ganz viele Arbeitsplätze, wo man alleine in Ruhe oder in einem extra Projektraum als Gruppe arbeiten kann. Auch gibt es in fast allen Gebäuden Schließfächer, um mal etwas vor Ort zu lassen, Kaffeemaschinen mit vergleichsweise günstigem Kaffee (die „teuren“ Automaten lohnen sich) und Snack-Automaten. Zudem ist jeder Arbeitsplatz mit Steckdosen ausgestattet. Essensmöglichkeiten gibt es auch sehr viele, diese sind aber leider sehr teuer. Es lohnt sich daher sich selber etwas mitzubringen. Mikrowellen gibt es nämlich auch in jedem Gebäude.

Auf dem Campus gibt es auch das „X“. Dies ist die Sporteinrichtung der TU Delft. Gegen eine monatliche X-Mitgliedschaft kann man dort sehr viele Sportarten und Kurse ausprobieren. Das Gelände ist sehr groß und modern ausgestattet. Ich konnte hier einige interessante Sachen für mich ausprobieren. Neben sportlichen Aktivitäten werden dort auch kreative Workshops und musikalische Angebote unterbreitet.

Zudem verfügt jedes Fakultätsgebäude über eine eigene Bar. In der TPM Fakultät ist dies das TB-Café, welches jeden Donnerstagabend öffnet. Hier hatte sich im Laufe des Semesters ein kleiner „Stammtisch“ aus Erasmus Studierenden entwickelt. So kam es, dass man sich jeden Donnerstag in der Fakultät traf, einige Biere getrunken hat und gemeinsam Karten gespielt hat. Insbesondere diese Abende sind mir sehr positiv in Erinnerung

geblieben und die Leute aus dem Stammtisch sind zu guten Freunden geworden, mit denen man immer wieder viel unternommen hat und auch die ein oder andere Party besucht hat.

In Delft gibt es zudem eine eigenes Erasmus Student Network (ESN). Das ESN Delft hatte viele Aktivitäten und Ausflüge geplant. Dabei gab es zum einen kreative Workshops, wie auch soziale Kennlernabende oder Spiele und Quizabende. Neben ein paar organisierten Partys und Ausflügen in andere Städte hat das ESN Delft ca. 2 Aktivitäten pro Woche organisiert. Diese waren eigentlich immer sehr gut und den Kauf einer ESN-Card kann ich empfehlen. Die meisten Aktivitäten sind somit recht günstig oder teilweise auch kostenlos.

Zuletzt sei noch gesagt, dass man von Delft aus viel unternehmen kann. Insbesondere mit dem Zug kann man am Wochenende wunderbar einen Tagesausflug in einer der umliegenden Städte machen oder einen Strandtag an der Nordsee einbauen. Besonders die Städte Utrecht und Leiden sind sehr sehenswert, aber auch Rotterdam, Den Haag und Amsterdam sind in unter einer Stunde erreichbar. Ein Ausflug nach Belgien (zum Beispiel Antwerpen) kann ich ebenfalls empfehlen.

Formalitäten vor Ort

Vor Ort sind keine großen Formalitäten notwendig. Verträge für Strom, Internet etc. müssen nicht geschlossen werden, da diese im Mietpreis enthalten sind. Lediglich eine Registrierung bei der Gemeinde ist innerhalb von 2 Wochen nach Einzug notwendig. Ein Termin kann vorab online vereinbart werden.

Außerdem empfehle ich sich eine OV-Chipkaart anzuschaffen. Die Karte ist kostenlos und kann mit einem Bankkonto verknüpft werden. Anschließend wird sie in den ganzen Niederlanden in den Zügen und allen öffentlichen Verkehrsmitteln akzeptiert. Ich hatte zudem noch ein zusätzliches Vorteils-Abo abgeschlossen (ca. 6€ pro Monat) mit welchem ich zu bestimmten Tageszeiten 40% Rabatt auf Zugtickets bekam.

Bewertung des Auslandsaufenthaltes

In Summe würde ich meinen Aufenthalt in Delft als sehr positiv bewerten. Die Stadt ist nicht sonderlich groß, aber trotzdem sehr schön und hat auch ein aktives Studentenleben. Die Uni ist in vielen belangen hervorragend und während meiner Zeit konnte ich viele tolle Menschen kennenlernen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	jan.timke@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja